„Es wird kälter, weil es wärmer wird“ – Die meteorologische Scheinwelt der Klima-Alarmisten

geschrieben von K.e.puls | 29. März 2013

Seit mehr als 10 Jahren gibt es in Deutschland und weiten Teilen Europas einen Trend zu kälteren Wintern, mit erheblichen Phasen von Kälte und Schnee, insbesondere in den letzten fünf Wintern. Dieses steht in krassem Widerspruch zu den Aussagen der etablierten Klima-Forschung (2010) : „Winter mit starkem Frost und viel Schnee wie noch vor zwanzig Jahren wird es in unseren Breiten nicht mehr geben“. Und nun 2013 d a s : Strenger Winter sogar bis Ende März! Eine peinliche Kalamität, aus der sich nun die deutschen Klima-Alarmisten mit einer meteorologisch schier abenteuerlichen Hypothese schon seit zwei Jahren heraus zu helfen versuchen : „Das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung sieht den strengen Winter als eine Folge der Erderwärmung: Eisige Winde würden ihn auslösen, die durch den Klimawandel in der Arktis jetzt ungehindert zu uns nach Europa kämen“

Die Achilles-Ferse der Klima-Modelle : „Wasserdampf-Verstärkung“

geschrieben von K.e.puls | 29. März 2013

von Klaus Puls EIKE
Seit 20 Jahren prognostizieren die Klima-Modelle stereotyp: ‚Die Erdatmosphäre wird sich bei CO2-Verdopplung um 2-5 Grad erwärmen.‘ Diese Metapher ist allgegenwärtig. Der „gläubigen“ Öffentlichkeit ist jedoch nahezu unbekannt, daß die physikalischen Gesetze für die These vom Treibhauseffekt bei der Auswertung der CO2-Spektral-Banden für CO2-Verdoppelung allenfalls +1 Grad Erwärmung ergeben. Genau das steht auch in den IPCC-Berichten. Alle darüber hinaus gehenden Erwärmungs-Raten werden in den Modellen mit hypothetischen „Selbst-Verstärkungs-Prozessen“ erzielt, insbesondere mit der so genannten „Wasser-Dampf-Verstärkung“. Umfangreiche Auswertungen von Messungen in der Atmosphäre zeigen, daß die Natur das ganze Gegenteil macht: Die Wasserdampf-Konzentration in allen Schichten der Atmosphäre zeigt seit Jahrzehnten einen abnehmenden Trend !

„Deutschland – ein Winter-Märchen“ … … wie die Klima-Warmisten Heinrich Heine verleugnen

geschrieben von K.e.puls | 29. März 2013

Als Heinrich Heine im Dezember 1843 von Paris nach Hamburg reiste, fand er ihn so vor wie wir ihn heute: Den ganz normalen Winter. Aktuell herrschen in diesem Winter 2012/13 in Deutschland und in weiten Teilen Europas wiederholt über etliche Wochen jeweils Kälte, Eis und Schnee – der fünfte Winter dieser Art in Folge. Wer erinnert sich da schon noch an die Prognosen und Aussagen einiger Alarmisten aus der etablierten Klima-Forschung, wie diese (1)

Klima-Skepsis erreicht auch die Deutschen Medien

geschrieben von K.e.puls | 29. März 2013

Der seit 15 Jahren anhaltende Stop der Erderwärmung spricht sich rum, allmählich und endlich sogar in den Deutschen Medien !
Längst – seit einigen Jahren – wird international in den Medien die Debatte über den mittlerweile 15 Jahren wärenden Erwärmungs-STOP geführt (http://www.thegwpf.org/) – nun seit wenigen Wochen auch in Deutschland; hier eine auszugsweise Übersicht:

Die Meeres-Spiegel-Versteigerung : PIK-Institut bietet jetzt 1 m … und mehr !

geschrieben von K.e.puls | 29. März 2013

Pünktlich zum neuerlichen Klima-Konferenz-Spektakel in Doha werden an

die Medien vom Klima-Institut in Potsdam (PIK) erneut alarmistische Prognosen zum Meeres-Spiegel-Anstieg geliefert. Das steht in krassem Widerspruch zu den Trends sämtlicher Messwerte: Seit ca. 150 Jahren gibt es an den Meeres-Küsten zahlreiche Pegelmessungen, seit 1992 auch Messungen von Satelliten mit Kurzwellenradar-Systemen. Alle zeigen einen auch den neuerlichen Vorhersagen zuwider laufenden Trend: Eine Abschwächung des Meeres-Anstieges! Außerdem: Die angeblich neuen Zahlen+Erkenntnisse sind ein „alter Hut“ – sie standen schon im IPCC-Bericht von 2007 !